

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 7.

Freitag, den 22. Januar

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expositions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreiwöchige Periode 1 1/2 Kreuzer. — Angenehme Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldd-Gegegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik sendend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Aufforderung.

Christian Gercks von Horb, welcher schon lange verschollen ist, und wenn er noch lebt, das 70. Jahr bereits zurückgelegt hat, so wie dessen etwaigen Leibeserben werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an das vorhandene Vermögen desselben

binnen 90 Tagen

bei dem Waisengerichte in Horb um so gewisser geltend zu machen, als jener nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist für todt würde angenommen und sein Vermögen unter die vorhandenen Präsumtio-Erben würde vertheilt werden.

Den 16. Januar 1847.

K. Oberamtsgericht.

E b l e.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Gü-

terverlegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Sabine, Bernhard Mornbinweg, Zieglers Wittive von Rothfelden,

Montag den 15. Februar 1847,
Morgens 9 Uhr.

2) Johann Georg Walz, Weber von Walddorf,

Montag den 22. Februar 1847,
Morgens 9 Uhr.

3) Christian Schöttle, Joh. Georgs Sohn von Ebbausen,

Samstag den 27. Februar 1847,
Morgens 9 Uhr.

4) † Johannes Hauser, Schuster von Ueberberg,

Montag den 1. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

(je auf den betreffenden Rathhäusern).

Den 18. Januar 1847.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Herrenberg.

Herrenberg.

Diebstahl.

Aus einem Privathaus zu Möhlingen ist in der Nacht vom 10. auf den 11. d.ief mittels Einbruchs und Einsteigens gestohlen worden: ein goldener Ring mit einem in Perlmutter gestochenen Wappen, ein kleiner goldener Ring mit den Buchstaben F. E., sieben Kronenthaler, ein Zweiguldenstück und 18 fl. 13 kr. verschiedene kleinere Münzen, namentlich viele halbe Kreuzer. Man ersucht Jedermann um zweckdienliche Mitwirkung zur Erforschung des noch unbekanntem Thäters.

Den 12. Januar 1847.

K. Oberamtsgericht. G. Alt. Baur.

Kamerariat Horb.

Weitingen.

Frucht-Verkauf.

Am 4. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr,

werden auf dem Rath-
hause daselbst gegen baare
Bezahlung ungefähr

15 Scheffel Roggen,

14 Scheffel Dinkel

verkauft werden.

Die Früchte müssen nach dem Ver-
kaufe sogleich abgeführt werden.

Den 18. Januar 1847.

Kamerariat des Landkapitels
Horb.

Amtsnotariat Eutingen.

Bildeschingen,

Gerichtsbezirks Horb.

Letztmaliger Verkauf der dortigen Löwenwirthschaft nebst Gü-
tern und der zum Wirthschafts-
Betrieb geeigneten Fahrnis-
Gegenstände.

Bei der am 14. d. M. vorgenom-
menen Schulden-Liquidation in der

Santsache des Lö-
wenwirths Johann
Schach haben die
Gläubiger beschlos-
sen, die vorhandene Löwenwirthschaft
nebst Gütern am

Donnerstag dem 28. Januar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

zum letztenmale und mit Ausschluß aller et-
waigen Nachgebote zu verkaufen, es wird
nun dieser Verkauf unter Bezugnahme
auf die früheren Bekanntmachungen,
namentlich im Nagolder Intelligenz-
Blatt vom 1. Januar dieses Jahres

Nr. 1 und im Schwarzwälder Boten vom 29. Dezember vorigen Jahres Nr. 100 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und dabei bemerkt, daß auswärtige Kaufsliebhaber gemeinderäthliche gehörig beglaubigte Vermögens-Zeugnisse vor der Zulassung zur Versteigerung vorzulegen haben.

Am darauf folgenden Freitag werden sodann die zum Betrieb einer Wirthschaft geeigneten Fahrniß-Gegenstände, namentlich Schreinwerk und Fässer, zum Verkauf gebracht werden.

Den 15. Januar 1847.

K. Amtsnotariat Eutingen und Gemeinderath Bildechingen.
Vdt. Amtsnotar Hailer.

Heimsheim,
Oberamts Leonberg.
Langholz-Verkauf.



Im Gemeindewald Dieb, unweit der Mönshheimer Straße, werden am Samstag dem 23. Januar 1847, Vormittags 9 Uhr, etwa 120 Weistannen

schönster Qualität gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Januar 1847.

Stadtrath.

Zwergenberg,
Oberamts Calw.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Johannes Blach, Tagelöhner hier, und dessen Schwagerin, Wittwe Schaublin, beide Theile in einem Hause wohnend, beabsichtigen, ihr ganzes Anwesen am

Lichtmess-Feiertag, als am 2. Februar d. J., zum Verkauf auszusetzen, welches in nachstehenden Theilen besteht:

- 1) Einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach sammt einem Burzgärtchen, und einem auf dem Haus ruhenden Gemeinde-Anteil.
- 2) 7 Morgen 1/2 Viertel Acker.
- 3) 3 Viertel Garten.

Dieses Anwesen würde sich am besten für einen Zimmermann oder Maurer eignen, welcher sein gutes Auskommen hier finden würde.

Der Anfang des Verkaufs beginnt am oben benannten Tage

Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause, wo sodann die Bedingungen vorerst bekannt gemacht

und unter obrigkeitlicher Leitung geführt werden.

Den 19. Januar 1847.

Aus Auftrag:
Schultheiß Wolf.

Oberthalheim,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die vorhandene Liegenschaft des in Gant gerathenen Konrad Aspriou, Tagelöhners dahier,

wird am

Donnerstag dem 18. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr,

im hiesigen Rathhaus zum öffentlichen Verkauf gebracht, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, an der Reitersteig; etwa 2 Morgen Ackerfeld.

Kaufsliebhaber werden auf oben genannten Tag höflichst eingeladen.

Den 20. Januar 1847.

Schultheißenamt.
Klink.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, der ledigen Katharina Betsch hier etwas anzuborgen, indem sie voraussichtlich ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen nie im Stande ist.

Den 20. Januar 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Vorstand Hailer.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

Dankagung und Bitte.

Die durch Brand im vorigen Jahr Verunglückten im Enzthal danken der

Gemeinde Altenstaig Dorf für ihre durch das K. Pfarramt überschickte Gabe mit 1 fl. 22 kr.; da sie aber in der gegenwärtigen Theuerung ihr Unglück doppelt empfinden, so bitten sie theilnehmende Herzen noch um weitere Unterstützung.

Den 16. Januar 1847.

Königliches Pfarramt.
Schmoller.

Nagold.

Geld wird ausgeliehen

gegen gute zweifache Versicherung. Von wem, sagt die Redaktion.

** Die Bürgerschaft kann erwarten, daß sich dasjenige Rathsmitsglied, dessen Benehmen dieser Tage vor versammelten Kollegien von seinem, die freie Berathung so gerne störenden Vorstand für überbirnisch deklarirt wurde, Satisfaktion zu verschaffen suchen werde.

Nagold.

Hausknecht-Gesuch.

Bei mir findet ein ordentlicher Mann als Hausknecht eine Stelle. Einem ledigen Menschen würde jedoch der Vorzug ertheilt.

Den 18. Januar 1847.

Posthalter C. Gschwindt.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Wohnhaus mit Nagelschmide-Einrichtung und Handwerkszeug zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, nach Amerika auszuwandern, und bietet deshalb sein in der Mitte des Orts gelegenes Haus mit Nagelschmide-Einrichtung und Handwerkszeug zum Kauf an.

Zum Verkauf selbst hat er den

22. Februar dieß Jahres,

Mittags 1 Uhr,

bestimmt, und ladet deshalb die Liebhaber hiemit ein, sich um gedachte Zeit bei Gastenwirth Ziesfle, mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einzufinden.

Den 18. Januar 1847.

Konrad Kempf.

Altenstaig.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann sogleich ein junger Mensch in die Lehre aufgenommen werden.

Den 20. Januar 1847.

Joh. Bübler, Schmidmeister.

Nagold.

Schlitten-Gesuch.

Den Käufer eines schönen einspännigen Droschkens-Schlittens nennt die Redaktion.



Simmersfeld,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei der Gemeindepflege hier liegen gegen gefestliche Versicherung 500 fl. zum Ausleihen parat.

Den 20. Januar 1847.

Gemeindepflege.

Geiger.

W

empfehl ich

D
Ober

Wohnhaus

Der Unter

auf dem hie

und n

sieder

richtet

haus zu verk

Dabei wir

daß die Seif

stem Erfolge

thätiger Man

Auskommen

eignet sich di

ner vortheill

Bauart auch

Die Liebhab

Einsicht nehm

em einen Re

Den 10.

S
D
Geld
Es
liche
Berz
hen parat.
Den 20.
Be
Schon vor
Ed
W
ausgeliehen
Zurückgabe.
Ober
Die Herr
Auslandes,
befahren un
billiges Hon
ten, wollen
Flo
Ja
fo

Zu Bestellungen auf das neue

Württembergische Staats-Handbuch,

Preis 2 fl. 42 Kr.

empfehlte sich

G. Kaiser, Buchdrucker.

**Dornstetten,
Oberamts Freudenstadt.
Wohnhaus mit Seifensiederei zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein auf dem hiesigen Marktplatz stehendes

und mit Seifensiederei eingerichtetes Wohnhaus zu verkaufen.

Dabei wird bemerkt, daß die Seifensiederei bis jetzt mit bestem Erfolge betrieben wurde, und ein thätiger Mann ohne Zweifel sein gutes Auskommen finden würde. Uebrigens eignet sich dieses Haus hinsichtlich seiner vortheilhaften Lage und innern Bauart auch zu jedem andern Geschäft.

Die Liebhaber können täglich hievon Einsicht nehmen und mit Unterzeichnung einen Kauf abschließen.

Den 10. Januar 1847.

Seifensieder Schapp.

**Schönbrunn,
Oberamts Nagold.
Geld auszuleihen.**

Es liegen 50 fl. gegen gefehliche Verpfändung und 5 Prozent Verzinsung sogleich zum Ausleihen parat.

Den 20. Januar 1847.

Stiftungspflege.

**Nagold.
Vermisstes Buch.**
Schon vor einiger Zeit habe ich die Schrift:

Württemberg im Jahr 1844

ausgeliehen, und bitte höflich um deren Zurückgabe.

Den 18. Januar 1847.

Pfeiffer, Müller.

**Grömbach,
Oberamts Freudenstadt.
Für Schiffer.**

Die Herren Schiffer des In- und Auslandes, welche die Nagoldstraße befahren und ihr Holz besonders gegen billiges Honorar beauftragt wünschen, wollen sich gefälligst wenden an Floßaufseher J. Kalmbach.

Sorb.

Farren-Verkauf.

Einen 1 1/2-jährigen Rothschwed-Farren verkauft

Wichel, zum Pflüg.



Altenstaig Stadt.

Leser-Berein.

Den verehrlichen Mitgliedern der hiesigen Leser-Gesellschaft und denjenigen Personen, welche diesem löblichen Vereine noch nicht beigetreten sind, aber schon Bücher aus der Bibliothek derselben gelesen haben und ferner benützen wollen, diene hiemit zur Nachricht, daß wieder neue interessante Schriften angeschafft worden und vollständige Bücherverzeichnisse zu haben sind bei dem Bibliothekar der Leser-Gesellschaft:

W. Bauer, Unterlehrer.

Altenstaig Stadt.

Die Leser-Gesellschaft verkauft drei gut erhaltene, gebundene Exemplare **Verfassungs-Urkunde für das Königreich Württemberg**

mit dem Bemerken, daß den Meistbietenden für jedes einzelne

binnen 14 Tagen

dieselben zugesagt werden.

Den 18. Januar 1847.

Kassier und Bibliothekar der Leser-Gesellschaft:

W. Bauer, Unterlehrer.

Stuttgart und Altenstaig.

Patent.

Präparat für Verbesserung und Erhaltung von Leder, Wiederherstellung alten verdorbenen Lederwerks in brauchbaren Zustand und für Verbesserung von Leder aller Art in vollkommen wasserdichten Zustand.

Patentirtes Erzeugniß des Laboratoriums von

Wilhelm F. Hardegg

in Stuttgart.

Von obigem Erzeugniß habe ich den Verkauf für hier und die Umgegend übernommen, und empfehle nun dieses Mittel wegen seiner anerkannt ausgezeichneten bewährt erfundenen Eigenschaften zu geneigter Abnahme angelegentlichst.

Das Präparat wird in gestempelten Töpfen zu 18, 24 und 30 Kr. per Topf nebst Gebrauchs-Anweisung abgegeben.

Kaufmann **Schönuth**

in Altenstaig.

Nagold.

Kunstmehl

empfehlte

Ch. Schwarz.

N a g o l d.

Nach den Berichten in No. 2 und 4 des Schwäb. Merkurs haben sich in Stuttgart und Ulm bereits Vereine gebildet, um unserm jüngst dahin geschiedenen edlen Landsmann, Dr. Friedrich List, für seine großen Verdienste, die er sich um unser deutsches Vaterland erworben, in der Weise ein dieser Verdienste und unseres Dankes zugleich würdiges Denkmal zu setzen, daß der Ertrag einer zu eröffnenden Sammlung dazu verwendet werden solle, seiner hinterbliebenen, in Wien lebenden Familie durch den Zinsen-Ertrag der zu hoffenden Summe ein sorgenfreies und anständiges Auskommen zu sichern. — Um diese Sammlung, deren edler Zweck gewiß auch auf dem Schwarzwalde die gebührende Anerkennung findet, nach Kräften zu unterstützen, erbietet sich der Unterzeichnete, Beiträge in Empfang zu nehmen, einem der Hauptvereine zuzustellen, und seiner Zeit Rechenschaft darüber abzulegen.

Den 11. Januar 1847.

Med. Dr. Schüz.

N a g o l d,

Mittlefer-Gesuch.

Es werden zwei Mittlefer für den Beobachter gesucht. Näheres sagt die Redaktion.

Oberjesingen,
Oberamts Herrenberg.

Kleesamen-Verkauf.

Ein Quantum dreiblättrigen Kleesamen hat um billigen Preis zu verkaufen in kleinen und größern Quantitäten



J. G. Schimpf.

Sindlingen,
Oberamts Herrenberg.

Fässer-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einige gute Weinfässer, von 5 bis 6 Eimer haltend, zu kaufen.



Franz Karl Walter.

Auswanderung nach Amerika.

Meine im verfloffenen Jahre zu Sicherstellung der Auswanderer getroffenen neuen Einrichtungen, namentlich die Beigebung eigener Begleiter bis in Seehafen, freie Wohnung daselbst, Garantie für Weiterbeförderung selbst bei Unglücksfällen in Folge höherer Gewalt, Controlirung und Be-



urkundung der Abseglung durch die Behörde, Veröffentlichung und Fixirung der Preise u. d. m. haben solche allgemeinen Anerkenntniß gefunden und die Frequenz meiner Beförderungen demgegenüber gesteigert, daß ich im Stande bin, den Expeditionen für 1847 noch größere Vollständigkeit durch eine weitere Einrichtung zu geben, nach welcher künftig alle von mir akkordirten Auswanderer im Seehafen keine Stunde mehr auf ihre Kosten warten dürfen, sondern vom Augenblick ihrer Ankunft an gute Kost und Wohnung erhalten, somit aller Aufenthaltskosten und Uebersortheilungen überhoben sind. Vom 10. März 1847 an werden alle 10 Tage Schiffe nach Newyork expedirt, neben welchen meine bekannten Beförderungen nach Texas, Neworleans und Baltimore ihren gewohnten Fortgang nehmen.

Preise bis März 1847.

Für Ueberfahrt von Mannheim bis Newyork, wenn im Laufe des Monats Januar noch die Akkorde mit mir abgeschlossen werden, für Erwachsene 45 fl. — Kinder billiger, von Heilbronn ab 2 fl. theurer. Später Akkordirte pro April 10 Franks, pro Mai und Juni 20 Franks per Kopf mehr.

C. Stählen, res. Notar in Heilbronn.

U r k u n d e.

Der resignirte Notar C. Stählen dahier hat vor diesseitiger Behörde die richtige Abseglung der von ihm in dem Zeitraum vom 15. August bis 15. November 1846 nach Amerika beförderten Auswanderer, über 800 an der Zahl, mittelst amtlicher Urkunden des k. belgischen Marine- und Hasen-Kommissariats zu Antwerpen nachgewiesen, und daneben die volle Zufriedenheit der Beförderten und deren gute Besorgung und Verpflegung von hier aus, theils durch schriftliche Erklärungen und Dankfagungen sehr vieler von diesen Auswanderern, theils durch die Zeugnisse dreier zuverlässiger, in öffentlichen Pflichten stehender hiesiger Einwohner, welche einigen Abtheilungen dieser Auswanderer als Civil-Kondukteure bis zur Abseglung auf einem Seeschiffe beigegeben waren, dargethan, was hiermit unter dem weitem Anfügen beurkundet wird, daß gegen Herrn Stählen seit seiner mehrjährigen Besorgung der Auswanderer bei der unterzeichneten Stelle noch nie eine Klage vorgekommen sey, und seine Vermögensumstände den Auswanderern einen sichern Anhalt bieten können.

Heilbronn am 19. Dez. 1846.

Stadtschultheißenamt Titot.

Die Richtigkeit der Unterschrift des Stadtschultheißen Titot beglaubigt Heilbronn, den 21. Dezember 1846.

K. Württemb. Oberamt.

Mugler.

Akkorde zur Auswanderung vermittelt und ertheilt nähere Auskunft darüber unentgeltlich G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

F r u c h t p r e i s e.

Fruchtartung.	Altenstaig, den 19. Jan. 1847, per Scheffel.				Freudenstadt, den 16. Jan. 1847, per Scheffel.				Lübingen, den 15. Jan. 1847, per Scheffel.				Calw, den 9. Jan. 1847, per Scheffel.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alt.	10	40	10	30	10	18	—	—	10	56	10	40	10	30	10	5
„ neuer	25	4	—	—	25	12	24	48	24	16	24	40	24	54	24	41
Kernen	19	44	—	—	19	24	18	40	18	—	—	—	18	40	17	36
Roggen	15	28	15	12	16	—	15	30	14	30	14	16	14	56	14	24
Gersten	—	—	—	—	7	36	7	24	7	—	6	45	6	7	12	6
Haber	18	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wahlfrucht	26	40	—	—	—	—	—	—	23	12	—	—	22	30	21	36
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	26	40	—	—	—	—	—	—	29	28	—	—	24	—	—	—

B r o d - & F l e i s c h p r e i s e.

In Altenstaig:		In Lübingen:	
4 B. Kernenbr. 20 fr.	Bed 4 L. — D. 1.	4 B. Kernenbr. 21 fr.	Bed 4 L. — D. 1.
Ochsenfleisch 8	Rindfleisch 7	Ochsenfleisch 8	Rindfleisch 7
Kalbfleisch 6	Schw. abgez. 9	Kalbfleisch 6	Schw. abgez. 9
„ unabgez. 10	„ unabgez. 10	„ unabgez. 10	„ unabgez. 10
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernenbr. 20 fr.	Bed 4 L. — D. 1.	4 B. Kernenbr. 21 fr.	Bed 4 L. — D. 1.
Ochsenfleisch 9	Rindfleisch 7	Ochsenfleisch 9	Rindfleisch 7
Kalbfleisch 5	Schw. abgez. 11	Kalbfleisch 6	Schw. abgez. 10
„ unabgez. 12	„ unabgez. 11	„ unabgez. 11	„ unabgez. 11

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

Am
No
Ber
Neujahr
wärtige
aber bei
renberg
Amt
Ob
Ref
In Gemä
struktion zur
den die Dirs
dert, in ih
machen, das
tärspflichtigen
Montag
und die Mu
Montag
auf dem die
und das bei
chen sich die
mit Ausnahm
Beuren und
Militärpflicht
zufinden hab
ren Anfang
Zugleich
der Bezirks
Tage der
halten werde
Berücksichtig
dieses noch
diesem Tage
mit den erfo
den zu beleg
Auch haben
Landes-Intell
nene Vorlad
durch den D
19. I. M. zu
öffnungs-Verf
litärpflichtigen
math aufhalt
an das Ober

